

3. Fortbildungstag SEITENEINSTIEG

der Arbeitsstelle Migration der Bezirksregierung Köln zusammen mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises

31. Mai 2017



Tagungsablauf

Der **3. Fortbildungstag SEITENEINSTIEG** richtet sich an Lehrkräfte, die in sogenannten Sprachfördergruppen und Vorbereitungsklassen neu zugewanderte Kinder und Jugendliche unterrichten. Adressiert sind vor allem Lehrkräfte im Bereich der Sekundarstufe I sowie Mitglieder der Schulleitung.

Zwei Fachvorträge bilden den Rahmen der Veranstaltung. Frau Ingrid Weis (Universität Duisburg Essen) spricht einführend über die Alphabetisierung neu zugewandelter Kinder und Jugendlicher in der Sekundarstufe. Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg) befasst sich abschließend mit dem Thema Mehrsprachigkeit und dessen Relevanz für die unterrichtliche Praxis.

Dazwischen finden dreistündige Arbeitsgruppen zu unterrichts- und schulrelevanten Themen statt. Ziel ist es, unterrichtspraktische Materialien bzw. Anregungen mit in den eigenen Unterricht und Schulalltag zu nehmen, sie dort direkt umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Ein Markt der Möglichkeiten bietet zudem Raum für Information und kollegialen Austausch. Dort präsentieren sich regionale Projekte und Institutionen. Daneben stellen Schulen Konzepte und gute Beispiele des Gelingens vor. Informiert wird beispielsweise auch über den Herkunftssprachlichen Unterricht und die Feststellungsprüfung. Außerdem können Netzwerkpartnerschaften angeregt werden.

Programm

08:30h	Anmeldung, Begrüßungskaffee
09:00h	Begrüßungsansprachen Landrat Herr Sebastian Schuster (Rhein-Sieg-Kreis) LRSD Herr Manfred Höhne (Bezirksregierung Köln)
09:15h	Frau Ingrid Weis (Universität Duisburg Essen): Alphabetisierung von Neu Zugewanderten
10:00h	Arbeitsgruppe nach Voranmeldung
13:00h	Mittagsimbiss, kollegialer Austausch und Markt der Möglichkeiten
14:30h	Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Ingrid Gogolin (Universität Hamburg): Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für den Schulalltag, und wie man das Beste daraus machen kann
16:00h	Ende der Veranstaltung

3. Fortbildungstag SEITENEINSTIEG

der Arbeitsstelle Migration der Bezirksregierung Köln zusammen mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises

31. Mai 2017



Zu wählende Arbeitsgruppe

1. Nehle Ahlers und Birgit Vockel

(DemeK-Trainerinnen, Bezirksregierung Köln):

Artikelsensibilisierung im Deutschunterricht für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Vorgestellt werden für den Deutsch-Anfangsunterricht zentrale Prinzipien und Methoden eines didaktischen Ansatzes des impliziten sprachlichen Lernens. Unterrichtspraktisch im Vordergrund steht im Bereich der Grammatikvermittlung die Artikelsensibilisierung. Die Teilnehmenden werden in die Gestaltung von farbigen Artikelplakaten eingeführt, die sie am nächsten Tag im eigenen Unterricht einsetzen und weiterentwickeln können. Von besonderem Interesse sind dabei die für das schulische Leben und Lernen notwendigen Nomen sowie einige Redemittel der Alltagskommunikation.

2. Gaby Tasch und Barbara Ziebell

(DemeK-Trainerinnen, Bezirksregierung Köln):

Mündliche Sprachkompetenzen verbessern durch Chunk-Lernen und andere Sprachlernspiele

Viele Schülerinnen und Schüler, die erst kurze Zeit in Deutschland leben, haben Schwierigkeiten der Unterrichtssprache zu folgen und sich sprachlich korrekt auszudrücken, besonders auch im Fachunterricht. Um hier nachhaltige Unterstützung geben zu können, hat sich das Chunk-Lernen bewährt, bei dem sich spielerisch und lustvoll sprachliche Wendungen als Ganzes – wie ein Ohrwurm – einprägen. Anhand praktischer Unterrichtsbeispiele soll in dieser Arbeitsgruppe vorgestellt werden, wie Lehrkräfte zu sprachlichen Problemen ihrer Schülerinnen und Schüler selbst ohne viel Aufwand Chunks entwickeln können.

3. Barbara Cogel und Şule Ekemen

(DemeK-Trainerinnen, Bezirksregierung Köln):

Generatives Schreiben im Deutschunterricht für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Generatives Schreiben ist gelenktes Schreiben, bei dem Schülerinnen und Schüler dadurch entlastet werden, dass sie sich an Mustern „entlanghangeln“ können. So werden Ängste reduziert, die Schreibmotivation gefördert und auch schwächeren Kindern ermöglicht, sprachlich richtige Texte zu verfassen. Anhand erprobter Beispiele soll gezeigt werden, wie die Kinder mit Hilfe des Generativen Schreibens im Unterricht in Vorbereitungsklassen binnendifferenziert und kreativ üben, sprachlich anspruchsvolle Strukturen und Rechtschreibregeln anwenden und dadurch Schreibkompetenzen auf- und ausbauen können.

4. Katharina Ernst und Birgit Hartung

(DemeK-Trainerinnen, Bezirksregierung Köln):

Sprachliches und fachliches Lernen im Mathematikunterricht in sog. Sprachfördergruppen

Viele Schülerinnen und Schüler haben schon im regulären Fachunterricht Mathematik Schwierigkeiten der Unterrichtssprache zu folgen und sich sprachlich korrekt auszudrücken. Umso wichtiger ist es, dass Jugendliche in sog. Sprachfördergruppen besondere Unterstützung erhalten. Ausgehend von bildungspolitischen Vorgaben blicken wir auf einige strukturelle sprachliche Probleme im Fachunterricht. Im Anschluss betrachten wir mit einer analytischen, sprachsensiblen Brille exemplarisch sprachliche Stolpersteine. Diese können mit Methoden, die im Rahmen des Programms DemeK (Deutschlernen in mehrsprachigen Klassen) entwickelt worden sind, entlastet werden. Folgende Methoden werden in Theorie und Praxis vorgestellt: Wimmelmethode, Satzbaukasten und Artikelsensibilisierung durch Artikelplakate.

5. Ingrid Weis

(Universität Duisburg-Essen):

Alphabetisierung Neu Zugewanderter

Alle Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger müssen die deutsche Sprache, die deutsche Schrift und ggf. die Unterrichtsinhalte gleichzeitig lernen. Sie bedürfen daher einer systematischen Alphabetisierung im Deutschen, die darauf zielt, das phonologische Bewusstsein (Laut-Buchstaben Zuordnung) sowie basale Lese- und Schreibkompetenzen aufzubauen und die Selbstwirksamkeit zu stärken. Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die bisher gar keinen oder nur sehr wenig Kontakt mit der Schrift hatten, müssen das deutsche Schrift- und das deutsche Lautsystem lernen. Dazu müssen sie die Buchstaben (Grapheme) schreiben lernen und die Lautwerte der Buchstaben und/oder Buchstabenverbindungen (Phoneme) hören und unterscheiden lernen. Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die in anderen Schriften alphabetisiert sind (z.B. kyrillisch, arabisch) müssen beim Erwerb des deutschen Schriftsystems unterstützt werden, in dem Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu dem Schrift- und Lautsystem ihrer Herkunftssprache erarbeitet werden. Es werden Übungsmöglichkeiten zum Hören und Sprechen und zum Lesen und Schreiben vorgestellt.

31. Mai 2017



6. Verena Kovermann, N.N.

**(Schulpsychologischer Dienst des Rhein-Sieg-Kreises):
Systematisch den Blick erweitern –**

Kollegiale Fallbesprechungs- und Reflexionsmethoden zur Bewältigung herausfordernder Situationen im Schulalltag

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler können Sie als Lehrkräfte durch Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede oder Erlebnisse während der Flucht vor große Herausforderungen stellen. Darüber hinaus können Themen aus Kindheit und Jugend eine Rolle spielen. Der Zeit- und Handlungsdruck, den Sie im Schulalltag erleben, erhöht zudem die Gefahr, dass die komplexen Bedingungen der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sowie verschiedene Lösungsmöglichkeiten aus dem Blick geraten. Kollegiale Fallbesprechungen dienen als Reflexions- und Beratungsinstrument dazu, konkrete pädagogische Handlungsprobleme zu betrachten, indem vielfältige Perspektiven lösungsorientiert zusammengeführt und dadurch Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsgewohnheiten erweitert werden. In diesem Workshop werden exemplarisch Methoden anhand von Situationen aus Ihrem Schulalltag vorgestellt und ausprobiert.

7. Tim Bayer (Regionales Bildungsbüro);

Dr. Peter Enzenberger (Kommunales Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis):

Unterstützung für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf

Ausbildungsreife bietet die beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Wie viele andere jedoch machen auch Jugendliche aus Zuwandererfamilien die Erfahrung, dass am Ende ihrer Schulzeit noch große Lücken bestehen. Im Rahmen eines World-Cafés kommen Sie mit Expertinnen und Experten ins Gespräch und erhalten Informationen:

- über Angebote zur ergänzenden Sprachförderung während der Schulzeit,
- zu bestehenden Unterstützungsnetzwerken für den Übergang in Ausbildung und Beruf,
- über Qualifizierungsangebote zu ausbildungs- und berufsspezifischen Herausforderungen für Lehrkräfte sowie
- über Möglichkeiten für Jugendliche, Lücken zur Ausbildungsreife schließen zu können.

Ziel ist es, Lehrkräften der Klassen 9 und 10 sowie der berufsbildenden Schulen Instrumente an die Hand zu geben, die einen erfolgreichen Übergang ihrer Schülerinnen und Schüler in die Berufsausbildung unterstützen.

31. Mai 2017

SPRACHSTARK

Organisatorisches

Zeit und Veranstaltungsort

Mittwoch, den 31. Mai 2017, von 9 bis 16 Uhr
 Kreishaus Siegburg
 Großer Sitzungssaal A. 116
 Kaiser-Wilhelm-Platz 1
 53721 Siegburg
<http://www.integrationsportal-rhein-sieg-kreis.de>

Das Kreishaus befindet sich fußläufig zum Bahnhof Siegburg/Bonn.

Parkmöglichkeiten befinden sich im Parkhaus des Kreishauses

In direkter Anbindung an die Aus- und Einfallstraßen der Stadt Siegburg ist das kostenpflichtige Parkhaus am Kreishaus schnell zu erreichen. Folgen Sie den Schildern des Parkleitsystems mit dem Hinweis P 10 Kreishaus/Cinelux.

Tagungsgebühr und Verpflegung

Es werden keine Tagungsgebühren erhoben. Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) werden gestellt. Ein Mittagessen kann gegen Entgelt in der Kantine des Kreishauses eingenommen werden.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ab sofort über das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises:

Bitte benutzen Sie das digitale Anmeldeformular.

Anmeldungen bis zum 19.5.2017 per eMail an:

integration@rhein-sieg-kreis.de

Die Teilnahme am Fortbildungstag setzt die allgemeine Dienstreisegenehmigung durch die Schulleitung voraus.

Impressum

Veranstalter und Herausgeber

Bezirksregierung Köln



Abteilung 4: Schule
 Dezernat 41
 Arbeitsstelle Migration
 50667 Köln
 Telefon 0221/147-0
 Fax 0221/147-3185
poststelle@brk.nrw.de
www.brk.nrw.de

Ansprechpartnerin

Dr. Petra Heinrichs
petra.heinrichs@brk.nrw.de

In Kooperation mit



Kommunales
 Integrationszentrum
 Rhein-Sieg-Kreis

:rhein-sieg-kreis 

Ansprechpartnerin

Zubaida Bittar
zubaida.bittar@rhein-sieg-kreis.de

Stand: 3/2017